



VERLEGEANLEITUNG SPINDLE



Parkettfliesen
205 x 350 mm



Verlegeanleitung vor Beginn durchlesen und vor und während des Verlegens unbedingt beachten!

Halten Sie sich genau an diese Verlegeanleitung, damit die Gewährleistungsansprüche in vollem Umfang erhalten bleiben.

Vorbereitung

Lagern Sie die DESIGNLINE-Pakete 48 Std. vor dem Verlegen in dem Raum, in dem sie verlegt werden sollen oder unter ähnlichen klimatischen Bedingungen.

Wichtige Voraussetzung für das Verlegen und eine lange Haltbarkeit von DESIGNLINE ist ein gesundes Raumklima von ca. 20 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 50–70 %. Um einer Verformung der Dielen vorzubeugen, empfiehlt sich eine liegende Lagerung der Pakete neben- oder übereinander. Die Pakete dürfen erst unmittelbar vor dem Verlegen geöffnet werden.

Überprüfen Sie die Dielen bei guten Lichtverhältnissen auf Mängel. Bei bereits verarbeiteten DESIGNLINE-Dielen können keine Reklamationsansprüche mehr geltend gemacht werden.

Material und Werkzeugbedarf

Sie benötigen folgende Hilfsmittel:

- Abstandskeile
- Montagehilfe
- Zugeisen
- Parkett-Spanngurt
- Handsäge (optional auch Stichsäge oder Zug-Kapp- und Gehrungssäge)
- Bleistift
- Zollstock
- Schlagschnur

Untergrund

Der Untergrund ist nach VOB, Teil C, DIN 18365 „Bodenbelagsarbeiten“ und DIN 18356 „Parkettarbeiten“ zu prüfen.

Der Untergrund für das Verlegen von DESIGNLINE Parkettfliesen muss so beschaffen sein, dass die Dielen entsprechend der Anleitung des Herstellers verlegt werden können. Als Untergrund für das Verlegen der Parkettfliesen eignen sich mineralische Untergründe, wie Estrich, Beton, Asphalt, sowie Unterkonstruktionen aus Holzwerkstoffen und Holzdielenböden. Der Untergrund muss absolut eben, trocken, sauber und saugfähig sein.

Bodenunebenheiten von mehr als 4 mm auf 1 m müssen fachgerecht ausgeglichen werden (nach DIN 18202). Die Ebenheit des Untergrunds lässt sich am besten mit Hilfe eines langen Richtscheits oder einer langen Wasserwaage ermitteln. Beim Verlegen von DESIGNLINE Parkettfliesen auf mineralischen Untergründen muss eine Feuchtmessung erfolgen.

Folgende Restfeuchte darf der mineralische Boden vor dem Verlegen nicht überschreiten:

- Zementestrich: mit Fußbodenheizung < 1,8 CM-%
ohne Fußbodenheizung < 2,0 CM-%
 - Anhydritestrich: mit Fußbodenheizung < 0,3 CM-%
ohne Fußbodenheizung < 0,5 CM-%
- DESIGNLINE kann sowohl schwimmend als auch geklebt verlegt werden.

Teppichboden ist kein geeigneter Untergrund. Durch das Nachfedern des Teppichs beim Begehen können die Nut-Feder-Verbindungen brechen und es kann zu einer unschönen Fugenbildung kommen. Der Teppichboden sollte auch aus hygienischen Gründen entfernt werden. **Elastische und textile Bodenbeläge müssen restlos entfernt werden.**

Grundsätzlich können DESIGNLINE-Dielen auf einer Warmwasser-Fußbodenheizung verlegt werden. Dies ist jedoch allein bei sachgemäßer Montage und ordnungsgemäßigem Betrieb der Fußbodenheizung möglich. Die an der Dielenunterseite anliegende Temperatur darf zu keinem Zeitpunkt und an keiner Stelle 29 °C überschreiten. Jeglicher Reklamationsanspruch in Zusammenhang mit dem Betrieb einer Fußbodenheizung ist ausgeschlossen. Mehr dazu lesen Sie in den Gewährleistungsbestimmungen.

Reinigung und Pflege

Nicht haftenden Schmutz durch Kehren oder mit einem für Holzfußböden geeigneten Staubsauger entfernen. Schmutz und Trittspuren mit gut ausgewrungenem, tropffreiem Tuch wegwischen (nebelfeucht wischen). Stehende Nässe ist unbedingt zu vermeiden!

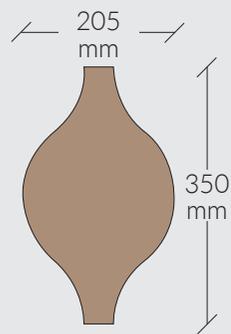
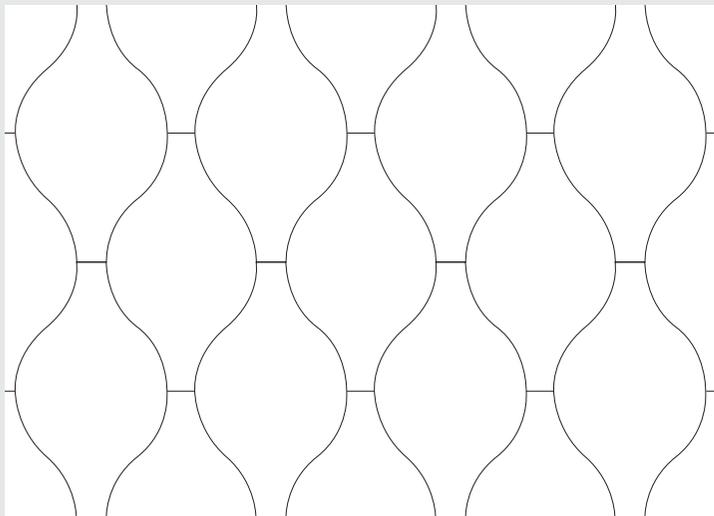
Besondere Vorsicht gilt bei auf dem Holzboden stehenden Blumentöpfen, Vasen und anderen mit Wasser gefüllten Gefäßen. Hierbei müssen Sie zwingend einen wasserundurchlässigen Unterleger verwenden, damit keine Ringe oder Wasserflecken entstehen und ein Aufquellen der Holzdielen vermieden wird.

ACHTUNG! Den Boden vor Kratzern und Dellen schützen. Im Eingangsbereich empfiehlt es sich, eine große Schmutzfangmatte zu verwenden. Möbelfüße aus Holz, Kunststoff oder Metall sollten mit Filzgleitern versehen werden. Ausschließlich Bürostühle mit weichen Rollen verwenden oder eine Schutzmatte unterlegen. Unter Berücksichtigung dieser Hinweise erhöhen Sie die Lebensdauer Ihres DESIGNLINE-Holzfußbodens.

SPINDLE

Parkettfliesen in organischer Form

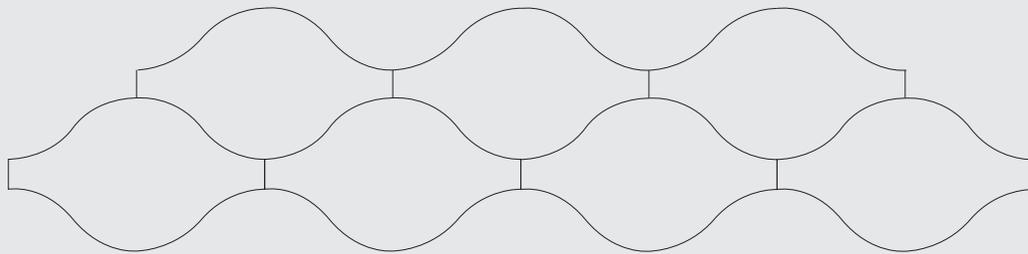
Rapportfeld



SPINDLE

Parkettfliesen in organischer Form

Wichtige Anmerkungen



Die Akklimatisierung im Raum benötigt 48 Stunden.

Bei vollflächiger Verklebung am 1. Tag max. 3 Reihen verlegen.

Je nach Angaben des Kleberherstellers und den klimatischen Bedingungen dürfen frisch verklebte Dielen 12-24 Stunden nicht betreten werden.

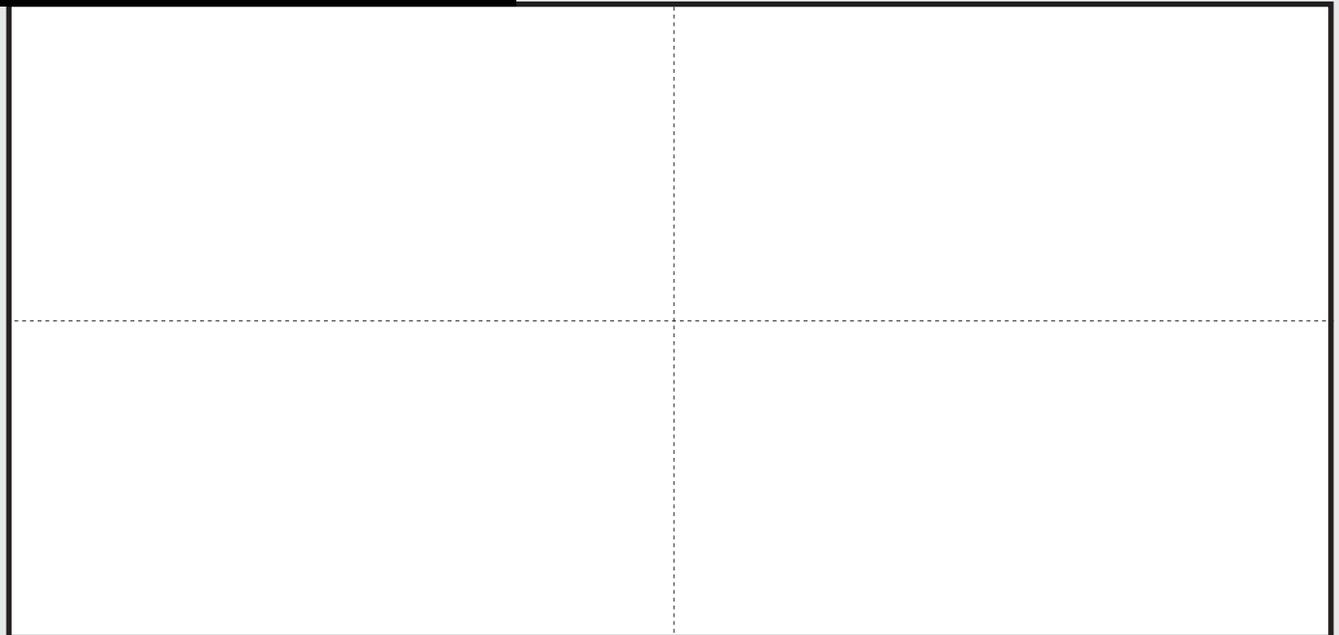


SPINDLE

Parkettfliesen in organischer Form

Erster Verlegungsschritt

Die Parkettfliesen werden von der Raummitte aus verlegt. Die Längen- und Breitenachse des Raumes werden mithilfe eines Messgeräts ermittelt und mittels Schnurschlag markiert.



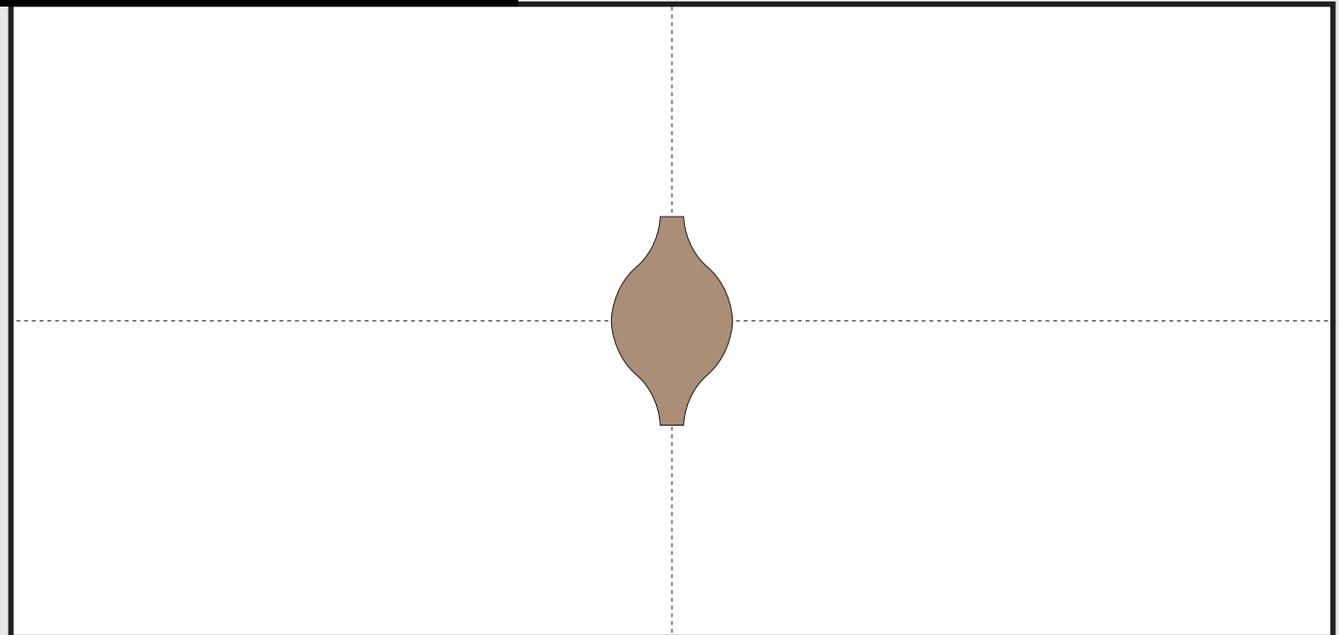
SPINDLE

Parkettfliesen in organischer Form

Zweiter Verlegungsschritt

Von der Mitte aus mit dem Verlegen beginnen.

Die erste Parkettfliese wird genau auf dem Raummittelpunkt platziert.



SPINDLE

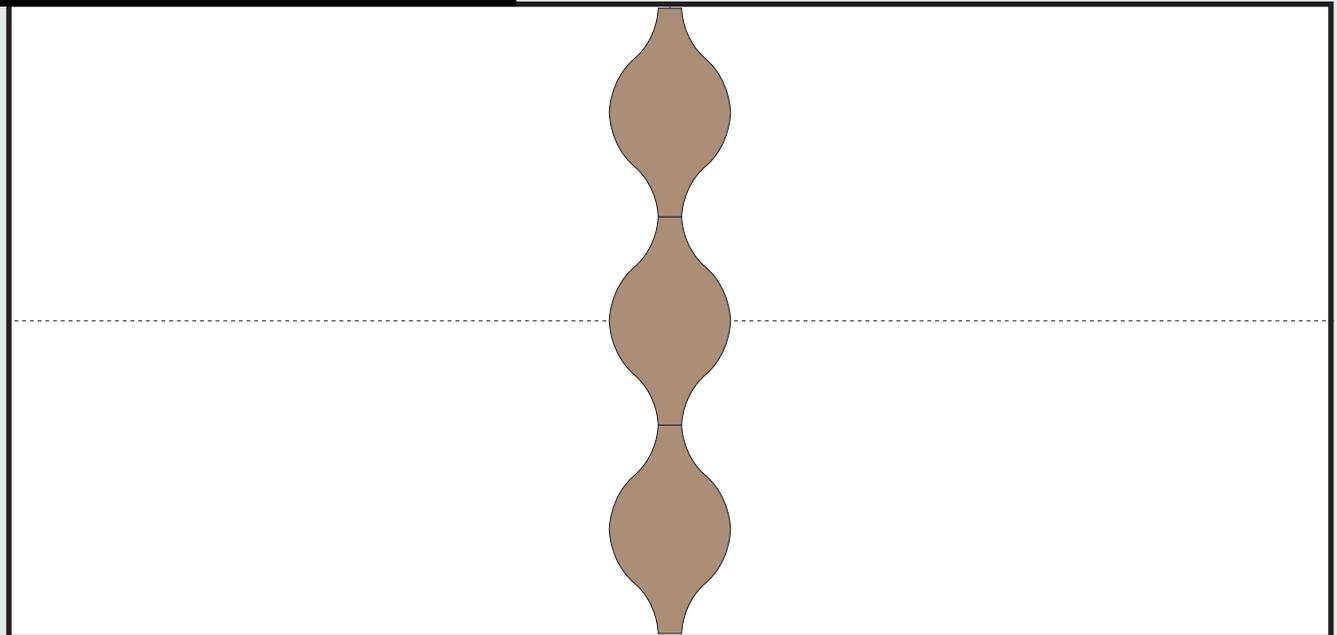
Parkettfliesen in organischer Form

Dritter Verlegungsschritt

1. Reihe verlegen und darauf achten, dass die Stöße genau passen.

WICHTIG:

Umlaufend ca. 10–15 mm Dehnungsfuge zur Wand frei lassen



SPINDLE

Parkettfliesen in organischer Form

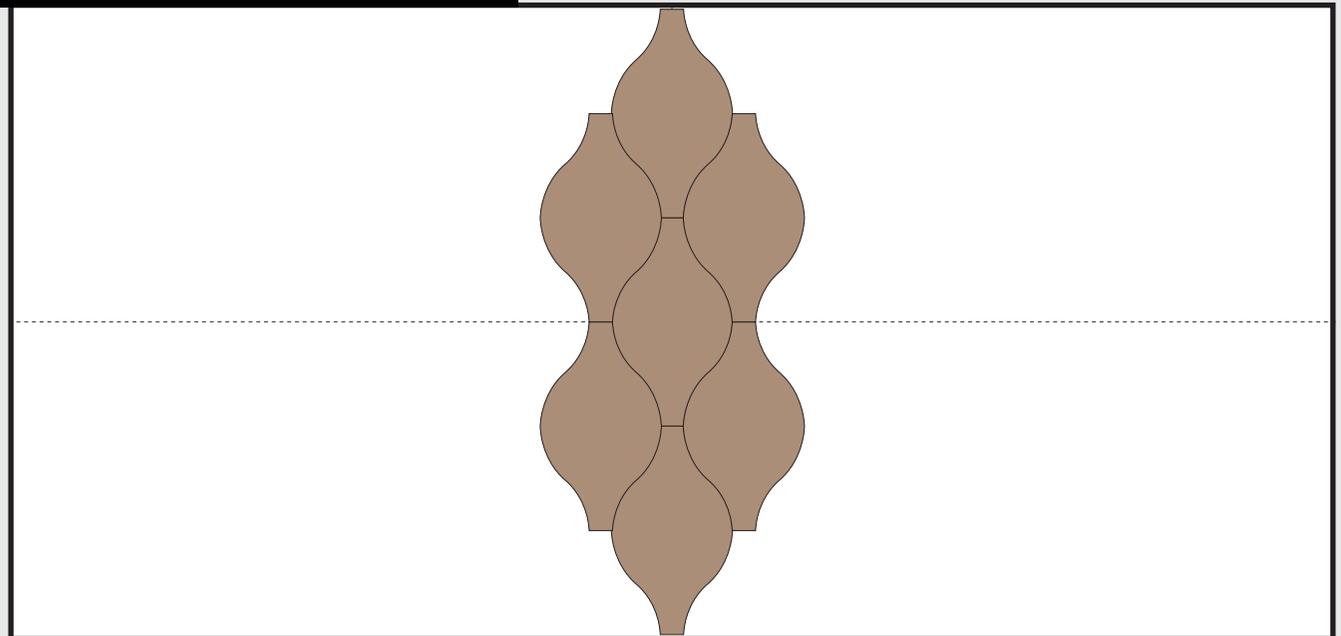
Vierter Verlegungsschritt

Dann mit den Reihen rechts und links der Mitte fortfahren. Immer wieder den Sitz der Stöße kontrollieren.

WICHTIG:

Umlaufend ca. 10–15 mm Dehnungsfuge zur Wand frei lassen

ACHTUNG: *Bei vollflächiger Verklebung empfehlen wir, an dieser Stelle zu unterbrechen und den Klebstoff über Nacht trocknen zu lassen.*



SPINDLE

Parkettfliesen in organischer Form

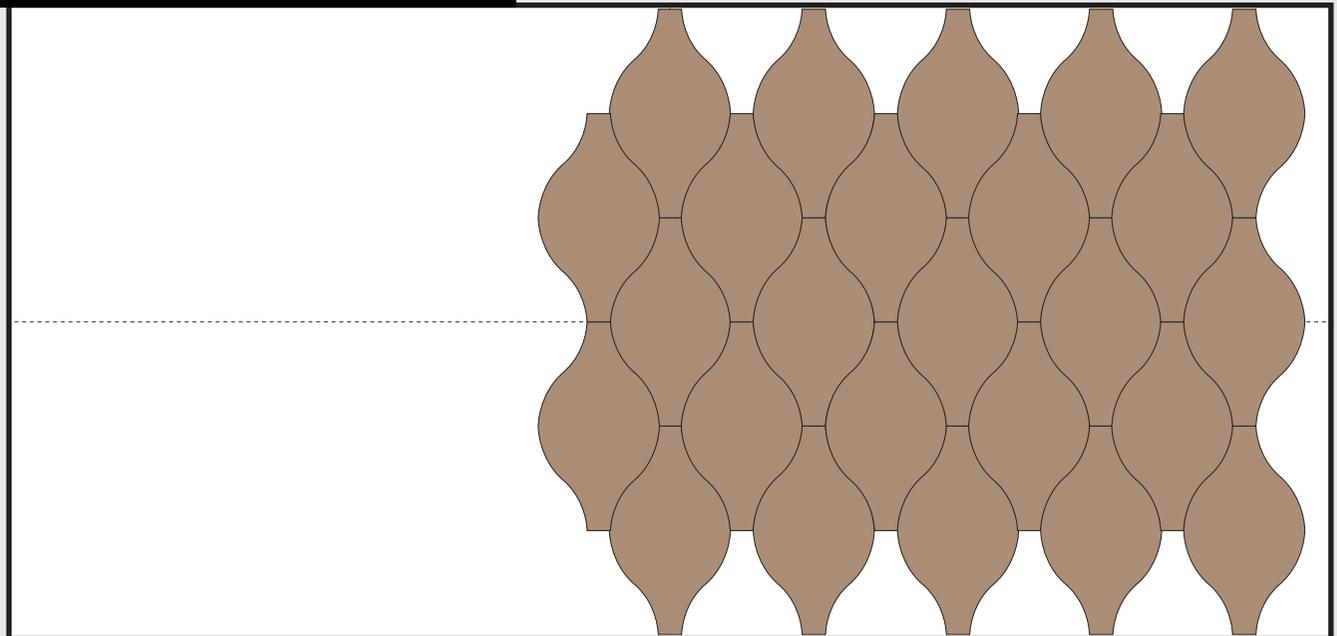
Fünfter Verlegungsschritt

Weitere Reihen zur einen Seite des Raumes verlegen. Immer wieder den Sitz der Stöße kontrollieren.

WICHTIG:

Umlaufend ca. 10–15 mm Dehnungsfuge zur Wand frei lassen

ACHTUNG: *Ausklotzen wird dringend empfohlen! Insbesondere an den Stößen!*



SPINDLE

Parkettfliesen in organischer Form

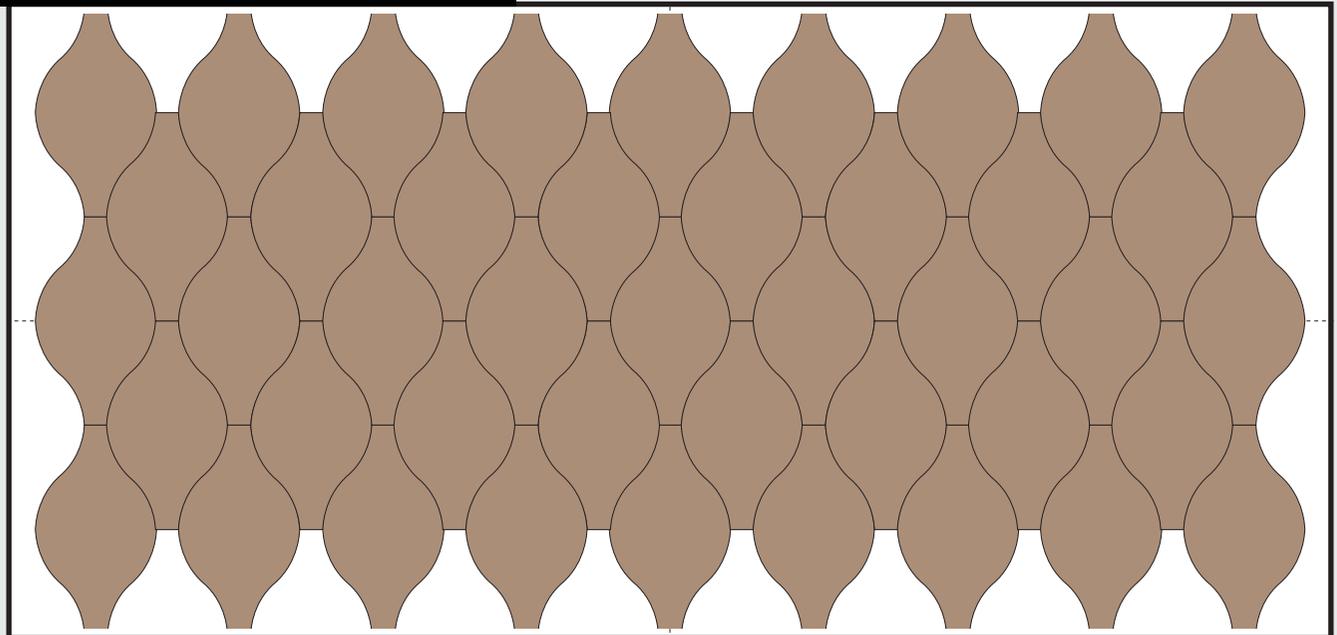
Sechster Verlegungsschritt

Weitere Reihen zur anderen Seite des Raumes verlegen. Immer wieder den Sitz der Stöße kontrollieren.

WICHTIG:

Umlaufend ca. 10–15 mm Dehnungsfuge zur Wand frei lassen

ACHTUNG: *Ausklotzen wird dringend empfohlen! Insbesondere an den Stößen!*



SPINDLE

Parkettfliesen in organischer Form

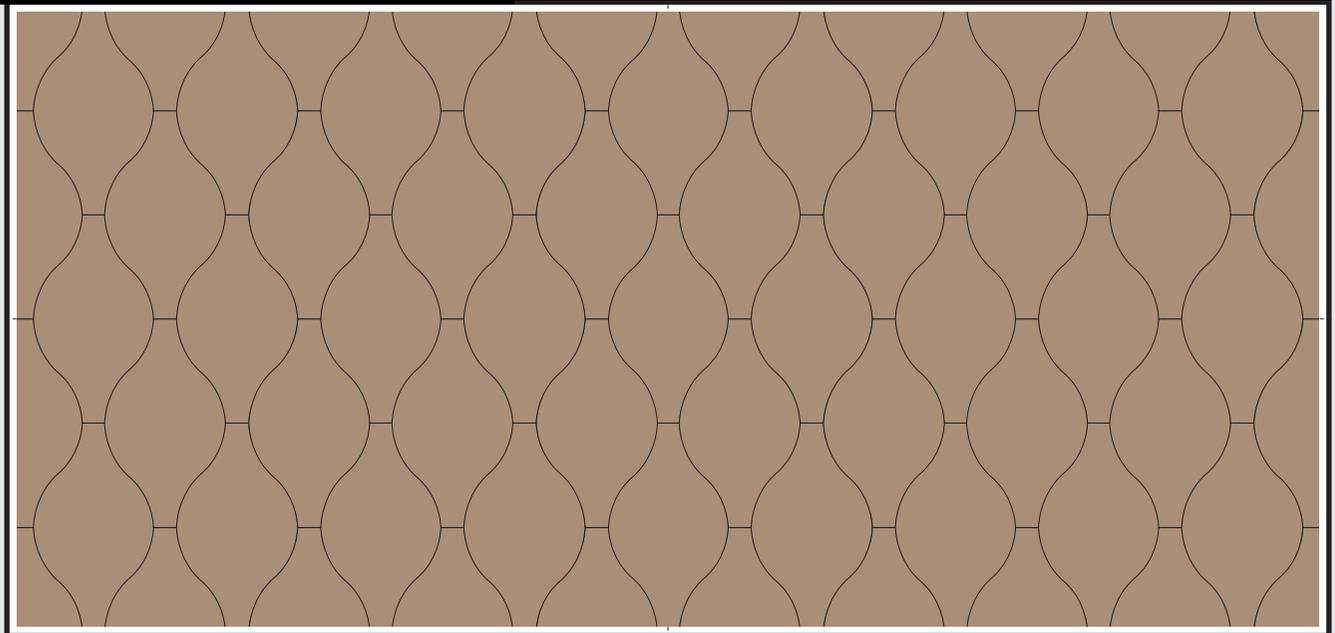
Siebter Verlegungsschritt

Zum Schluss die restlichen Parkettfliesen am Rand anpassen.

WICHTIG:

Umlaufend ca. 10–15 mm Dehnungsfuge zur Wand frei lassen

ACHTUNG: Ausklotzen wird dringend empfohlen! Insbesondere an den Stößen!



Eine Marke der LPM GmbH
Zeppelinstraße 3 . 21337 Lüneburg
T +49 (0)4131 9276999 . **F** +49 (0)4131 9276998
M info@glanpark.de . www.glanpark.de
 @glanpark.parkett .  @glanpark_parkett

